

JURYSITZUNG

Architektenwettbewerb

Wohnbebauung

Dürerstraße 2

Zuschlagsentscheidung

Auslober:

**GWG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
der Stadt Linz GmbH
4021 Linz, Eisenhandstraße 30**

Protokoll vom 26.05.2011

Termine:

Abgabe Pläne:	09.03.2011
Abgabe Modell:	16.03.2011
Konstituierende Sitzung:	26.01.2011
Jury:	26.05.2011

Abgabeort:

**GWG-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH
Eisenhandstraße 30, 4021 Linz
2. Stock, Bauabteilung**

Es erfolgt der Bericht des Vorprüfers Herrn Arch. Dipl.-Ing. Pitschmann:

Die Vorprüfung hält fest, dass 47 Projekte zeitgerecht eingelangt sind. Zwei verspätet abgegebene Projekte werden nicht berücksichtigt. Sonst gibt es keinen Grund, irgendein Projekt aus formalen Gründen auszuschneiden.

Die Wettbewerbsprojekte wurden nach objektiven nicht wertenden Merkmalen überprüft, sodass ein nachprüfbarer Vergleich aller Wettbewerbsprojekte in Form eines Vorprüfberichtes erarbeitet wurde, der den anwesenden Jurymitgliedern übergeben wird. Der Vorprüfer erläutert die Vorgangsweise der Vorprüfung und den Aufbau des Vorprüfungsberichtes.

Um 8.30 Uhr erfolgt ein 1. Informationsrundgang, bei dem die Projekte vom Vorprüfer erläutert werden.

10.20 Uhr Pause.

10.35 Uhr: Es erfolgt eine Diskussion über die Besonderheiten des Projektgebietes.

Um 10.45 Uhr erfolgt ein 1. Wertungsdurchgang, wobei über jedes Projekt auf Antrag abgestimmt wird, ob es in der Wertung bleiben soll oder nicht weiter verfolgt wird, wobei die in der Wettbewerbsausschreibung festgelegten Kriterien eingehend diskutiert werden.

In diesem ersten Wertungsdurchgang genügt eine Preisrichterstimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung.

Zur Entscheidungsfindung werden grobe Mängel aufgrund der in der Wettbewerbsausschreibung vorgesehenen Beurteilungskriterien herangezogen:

Städtebauliche Kriterien
Architektonische Kriterien
Funktionelle Kriterien
Konstruktiv wirtschaftliche Kriterien

Somit werden folgende Projekte nicht weiter verfolgt:

Projekt Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 8, 11, 12, 14, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 27, 28, 30, 31, 33, 34, 37, 38, 39, 40, 43, 44, 45, 47.

Auf Antrag bleiben folgende Projekte in der Wertung:

Projekt Nr. 6, 7, 9, 10, 13, 15, 24, 25, 26, 29, 32, 35, 36, 41, 42, 46.

12.25 Uhr Mittagspause.

Es erfolgt um 12.55 Uhr ein 2. vertiefter Wertungsdurchgang, in dem die verbliebenen Projekte anhand der in der Wettbewerbsausschreibung festgelegten städtebaulichen, architektonischen, funktionellen und konstruktiv wirtschaftlichen Kriterien vertieft diskutiert werden und mit Stimmenmehrheit über den Verbleib entschieden wird.

Projekt Nr. 6: wird mit 1:8 Stimmen nicht weiter verfolgt.

Projekt Nr. 7: wird mit 3:6 Stimmen nicht weiter verfolgt.

Projekt Nr. 9: wird mit 0:9 Stimmen nicht weiter verfolgt.

Projekt Nr. 10: wird mit 6:3 Stimmen weiter verfolgt.

Projekt Nr. 13: wird mit 5:4 Stimmen weiter verfolgt.

Projekt Nr. 15: wird mit 3:6 Stimmen nicht weiter verfolgt.

Projekt Nr. 24: wird mit 1:8 Stimmen nicht weiter verfolgt.

Projekt Nr. 25: wird mit 4:5 Stimmen nicht weiter verfolgt.

Projekt Nr. 26: wird mit 7:2 Stimmen weiter verfolgt.

Projekt Nr. 29: wird mit 0:9 Stimmen nicht weiter verfolgt.

Projekt Nr. 32: wird mit 5:4 Stimmen weiter verfolgt.

Projekt Nr. 35: wird mit 0:9 Stimmen nicht weiter verfolgt.

Projekt Nr. 36: wird mit 9:0 Stimmen weiter verfolgt.

Projekt Nr. 41: wird mit 9:0 Stimmen weiter verfolgt.

Projekt Nr. 42: wird mit 0:9 Stimmen nicht weiter verfolgt.

Projekt Nr. 46: wird mit 2:7 Stimmen nicht weiter verfolgt.

Somit bleiben folgende Projekte in der Wertung:

Projekt Nr. 10, 13, 26, 32, 36, 41.

Das Projekt Nr. 25 wurde auf Antrag mit 7:2 Stimmen zurück in die Wertung geholt.

14.30 Pause.

15.00 Uhr Die verbliebenen Projekte werden noch einmal gegenübergestellt und eingehend diskutiert mit dem Ziel, die preiswürdigen Projekte auszuwählen.

Das Projekt Nr. 26 wird einstimmig mit 9:0 Stimmen mit dem 3. Preis ausgezeichnet.

Das Projekt Nr. 36 wird einstimmig mit 9:0 Stimmen mit dem 1. Preis ausgezeichnet.

Das Projekt Nr. 41 wird einstimmig mit 9:0 Stimmen mit dem 2. Preis ausgezeichnet.

Das Projekt Nr. 32 wird einstimmig mit 9:0 Stimmen als Nachrücker auf die Ankäufe ausgewählt.

Daraufhin wird über die Projektgruppe der Ankäufe abgestimmt und die Projekte 10, 25, und 13 auf Antrag einstimmig mit 9:0 Stimmen in der angegebenen Reihenfolge als Ankäufe festgelegt.

Beschreibung der Arbeiten in der engeren Wahl:

Preisträger:

Projekt 36 – 1. Preis

Das Projekt besteht aus parallel strukturierten Baukörpern mit zwei oder drei Trakten, welche überwiegend viergeschossig sind.

An die Dürerstraßeneinfahrt schließt sich unmittelbar der Parkplatz an, über den die westseitige Tiefgarage erschlossen wird.

Die Baukörper gruppieren sich um eine zentrale, verkehrsfreie Freifläche mit nordseitiger Fußweegeanbindung.

Das Projekt zeichnet sich durch eine gute Maßstäblichkeit der Baukörper auch im Bezug zur Umgebung aus.

Durch die geringfügige Versetzung der parallelstehenden Baukörper ergibt sich einerseits eine mehrseitige Orientierung und Belichtung der einzelnen Wohnungen, andererseits entstehen so gut proportionierte, kleinteilige Aneignungsräume, die eine positive Identifikation der Bewohner mit ihrer Nachbarschaft fördern.

Der gesamte Freiraum ist durch kleine Nebengebäude strukturiert, die sowohl eine Abgrenzung der Privatgärten definieren, als auch Hausnebenräume aufnehmen können.

Die Erscheinung der Wohnbauten selbst ist äußerst schlicht und zurückhaltend, das Schaubild vermittelt den Eindruck einer sehr soliden Materialqualität.

Insgesamt gelingt mit diesem Projekt eine sehr ansprechende in die Umgebung bestens eingefügte Wohnbebauung.

Juryempfehlungen:

Die Jury empfiehlt die Beauftragung eines Grünraumplaners zur Sicherung der guten Freiraumstruktur und der Qualität der Bepflanzung.

Bei der weiteren Planung ist darauf zu achten, dass die Baukörperstruktur keine qualitativen Einbußen erleidet und die Materialqualität der Fassade erhalten bleibt. Auch die dargestellten Abstellräume auf den Loggien der Wohnungen sind ein guter Beitrag zur Alltagstauglichkeit der Wohnungsgrundrisse und sollen in der Umsetzung nicht verloren gehen.

Die dargestellte, natürliche Belichtung und Belüftung für die Tiefgarage ist im ausreichenden Maß umzusetzen.

Projekt 41 – 2. Preis

Das Projekt besteht aus sieben, um eine freie Mitte gruppierte Punkthäuser über quadratischen Grundrissen.

So entsteht ein sehr brauchbares, öffentlich nutzbares „Zentrum“, zu dem auch keine privaten Freiräume orientiert sind. Die Privatgärten der untersten Wohnungen liegen zu den Grundstücksrändern und bilden einen angemessenen Übergang zur Bestandsbebauung.

Direkt nach der Einfahrt von der Dürerstraße beginnt ein überdeckter Erschließungsring mit den Stellplätzen und der Tiefgarage entlang der Grundstücksgrenzen.

Die Einzelbaukörper selbst sind allerdings sehr wenig differenziert und bieten daher kaum eine Identifizierungsmöglichkeit für ihre Bewohner.

Die ringförmige Tiefgaragenschließung ist großteils einzeilig organisiert und wirft wirtschaftliche Fragen auf.

Positiv hervorgehoben wird die nicht unterbaute großzügige, grüne Mitte. Die Eckwohnungen sind zwar immer nach zwei Seiten orientiert, dennoch ergeben sich durch die gewählte Grundkonzeption der kleinteiligen Punkthäuser benachteiligte Situationen (Nord-Ost Ecken).

Insgesamt sind zu wenig freie Stellplätze dargestellt.

Die Erdgeschoß-Räume zur grünen Mitte sind lediglich Hausnebenräume und haben keine gemeinschaftliche Raumfunktion.

Projekt 26 – 3. Preis

Das Projekt besteht aus 8 viergeschossigen Objekten in variabler Längsausdehnung, die sich auf einer erhöhten Ebene sternförmig zu einem zentralen Platz erstrecken.

Das Niveau der Zufahrt bestimmt die Ebene der Tiefgarage, die durch Deckenöffnungen beliebig als „offene Garage“ deklariert wird.

Ein befestigter Platz betont den Siedlungsmittelpunkt. Die peripheren „Restdreiecke“ bilden großzügige Grünräume.

Die Jury hebt die grundstücksübergreifende Zentrumsbildung und damit die Einbeziehung der Anrainer als besonders positiv hervor.

Die schmalen Baukörper ermöglichen eine zweiseitige Belichtung der Wohnungen, in den Baukörperändern sogar bis zu 3seitig.

Problematisch ist die Beanspruchung der auf der Südseite gelegenen Schutzzone des Baulandes durch bauliche Anlagen.

Ankäufe:

Projekt 10/Nachrücker zu den Preisrängen

Fünf Objekte mit verschiedenen großen und unterschiedlich hohen Haustypen umstellen einen zentralen Parkplatz.

Über einen weitläufigen, zum Teil als Parkplatz genutzten Vorplatz erreicht man eine Tiefgarage.

Die Grünräume der Anlage besetzen vorwiegend die Restflächen zwischen den Solitärgebäuden.

Die großemäßig differenzierten Punkthäuser tragen zu einer guten Identifikationsbildung der Bewohner bei und gruppieren sich um einen gemeinsamen, öffentlich nutzbaren Freiraum. Allgemeinflächen in den Einzelhäusern sind zu diesem Bereich orientiert.

Die offenen Parkplätze in diesem Zentrumsbereich sind allerdings fragwürdig.

Die großzügige Atriumserschließung der Einzelhäuser als Kommunikationsraum und Kinderspielraum stellen einen großen Mehrwert für die Wohnungen dar.

Projekt 25

Zwei leicht geknickte, überwiegend viergeschossige Großformen säumen einen mittigen Freiraum.

Die Einfahrt Dürerstraße mündet in einen Parkplatz, über den die im Nordteil situierte Tiefgarage erreicht wird.

Die kompakten Bauformen überlassen große Freiräume, die sich vor, zwischen und hinter den beiden lang gestreckten Objekten erstrecken.

Die großmaßstäblichen Baukörper binden den Landschaftsraum Wasserwald ein. Der durch die kompakten Großformen sehr großzügige Freiraum findet eine gute Entsprechung in der inneren Atriumserschließungsstraße. Die Belichtung des nordöstlichen Bauteiles ist jedoch gegenüber den westlichen Bauteilen benachteiligt. Auch die offenen überdeckten Stellplätze sind problematisch.

Projekt 13

7 vier- bis fünfgeschossige Punkthäuser sind über quadratischen Grundrissen in drei Gruppen um eine mittige „Freizeitzone“ situiert.

Ein Sammelparkplatz mit Tiefgarageneinfahrt befindet sich unmittelbar im Südteil in Verlängerung der Dürerstraße, der sich in einem Streifen von Stellplätzen in der „Freizeitzone“ fortsetzt.

Die Baukörper bilden eine freie Mitte mit Spielplatz und Rodelhügel sowie eine periphere Grünfläche mit Kleinkinderspielplätzen.

Die quadratischen Punkthäuser sind durch eine mittige Erschließungszone zweigeteilt und fügen sich so gut in die Maßstäblichkeit der Bestandbebauung ein.

Der Freiraum ist zwar durch die spezifische Lage der Einzelgebäude gut gegliedert, eine Thematisierung der Schwelle – „öffentlich- privat“ fehlt jedoch. Zudem sind einzelne Wohnungen lagemäßig stark benachteiligt. Die weit ausladenden Balkone sind zwar ein guter Beitrag zur Wohnqualität, allerdings müssten diese teilweise zu Loggien umgeplant werden.

Projekt 32 Nachrücker

Je zwei kürzere bzw. längere, fünfgeschossige Häuser sind um einen großen Parkplatz an der Südostecke angeordnet.

Dieser Parkplatz dominiert die Eingangssituation von der Dürerstraße. Die Tiefgarage erreicht man unmittelbar nach der Einfahrt auf das Grundstück.

Die öffentlichen Flächen verteilen sich auf die Räume zwischen den Objekten.

Gewürdigt wird die prinzipielle winkelförmige Gebäudestruktur. So kommt einerseits das innenliegende Stiegenhaus an die Fassade, andererseits erhalten so die Wohnungen eine zweite Orientierungsmöglichkeit. Die architektonischen Möglichkeiten dieser interessanten Typologie werden im Projekt allerdings zu wenig genutzt.

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Arbeit und bei den Teilnehmern für die qualitätsvollen Beiträge. Die GWG- Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH als Auslober schliesst sich diesem Dank an.

Ende der Jury um 17:10 Uhr.

Anmerkung:

Die Wettbewerbsarbeiten werden in der Zeit von 30.05.2011 bis 10.06.2011 von Montag bis Donnerstag, von 07:30 Uhr bis 12:00 Uhr und von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr und am Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr, in der GWG – Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH, Eisenhandstraße 30, 4021 Linz, 3. Stock, Großes Sitzungszimmer und in den Gangflächen ausgestellt.

Rückgabe der Wettbewerbsarbeiten:

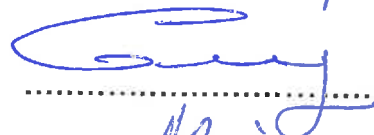
Bezugnehmend auf Pkt 5.7 der Wettbewerbsausschreibung verbleiben die prämierten Projekte beim Auslober. Die übrigen Wettbewerbsarbeiten können innerhalb von 3 Wochen nach Ende der Ausstellung beim der GWG - Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH, Eisenhandstraße 30, 4021 Linz, 2. Stock (Bauabteilung) **gegen Voranmeldung** abgeholt werden.

Die Jury:

Sachpreisrichter –
Ing. Manfred Kaar



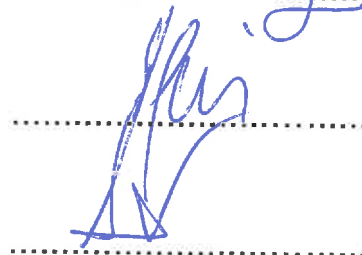
Sachpreisrichter –
Gem.Rat. Ing. Peter Casny



Sachpreisrichter-
Direktor Wolfgang Pfeil MBA



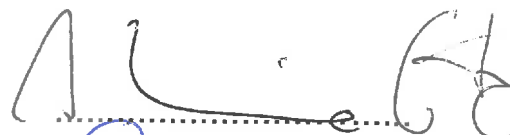
Sachpreisrichter-
Direktor Hermann Friedl



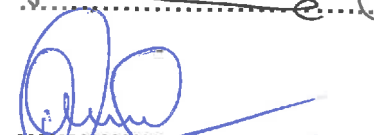
Sachpreisrichter-
Ing. Peter Mair




Fachpreisrichter-
Arch. DI. Bettina Götz



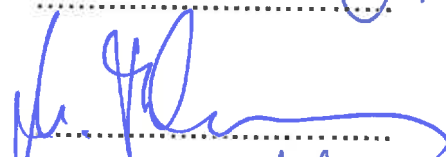
Fachpreisrichter-
DI. Gunter Amesberger



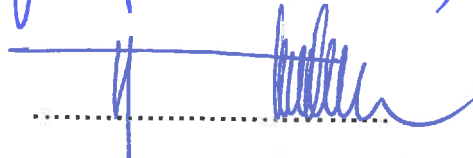
Fachpreisrichter-
Arch. DI. Peter Scheifinger



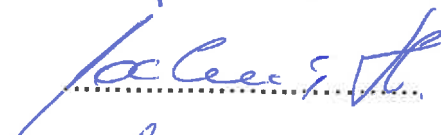
Fachpreisrichter-
Arch. Mag.arch. Markus Fischer



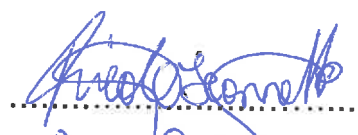
Vorprüfer
Arch. DI Ernst Pitschmann



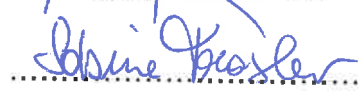
Beratendes Mitglied-
Ing. Thomas Hocheneder



Sekretariat - Schreibkraft
Frau Jeannette Friedl



Frau Sabine Traxler



Linz, 26.05.2011

Liste der Wettbewerbsteilnehmer:

Projekt Nr. 1	ARGE der Architekten Schmitzberger + Riemelmoser Schlösslgasse 3 4810 Gmunden Mitarbeiter: federführend: Architekt DI Johann Schmitzberger; Mitarbeiter: Ing. Thomas Weichselbaumer, DI achr. Angelo Mission-rendering, Mag. Heidemarie Neubauer-Thurmaier - Modell
Projekt Nr. 2	feld72 architekten zt gmbh Schrottenfeldgasse 72/2/2 1070 Wien Mitarbeiter: Konsulenten: DI Dominik Scheuch/YESDESIGN LANDSCAPES, Wien; Mitarbeiter: Amir Aman, Seebach Maximilian
Projekt Nr. 3	Roger Karré, Architekt Karré ZT GmbH Dresdner Straße 38-40/DG 1200 Wien Mitarbeiter: Mag. Arch. Attila Kadnár, Mag. Arch. Katherina Lamprogianni
Projekt Nr. 4	Arch. DI Klaus Baumgartner, Architekturbüro Dorn ZT GmbH Neustiftgasse 47/8 1070 Wien Mitarbeiter: Architekturbüro Dorn ZT GmbH, Am Hang 2, 9520 Annenheim
Projekt Nr. 5	AllesWirdGut Architektur ZT GmbH Josefstädterstraße 74/B 1080 Wien Mitarbeiter: Projektleiter: DI Arch. Christian Waldner; Mitarbeiter: DI Christof Braun, Atsushi Kaneko
Projekt Nr. 6	Architekturbüro 1 Bockgasse 4a 4020 Linz Mitarbeiter: Matthias Seyfert, Dietmar Moser, Paul Wichert, Jörn Besser, Clemens Steininger
Projekt Nr. 7	Caramel architekten zt gmbh Schottenfeldgasse 60/36 1070 Wien Mitarbeiter: Kolja Janiszewski, Maximilian Straub
Projekt Nr. 8	Manfred Waldhör Architekt Herrenstraße 13 4020 Linz Mitarbeiter: DI. Bence Gog, DI Andreas

	Kastenhuber, DI Michael Gastgeber
Projekt Nr. 9	Arge bogenfeld architektur - Delta ZT Blütenstraße 4 4040 Linz Mitarbeiter: bogenfeld architektur: Arch. DI Birgit Kornmüller (vertretungsbefugt), Arch. DI Gerald Zehetner; Delta Ziviltechniker GmbH, Wels; Mitarbeiter: Mag. Arch. Franz Koppelstätter, BOKEH designstudio OG (Visualisierung)
Projekt Nr. 10	Architektur Consult ZT GmbH, Architekt DI Hermann Eisenköck Gurkgasse 50 1140 Wien Mitarbeiter: DI Christoph Wassmann, DI Alexander Daxböck, DI Catherine Schütze, Mag.arch. Manfred Hermann
Projekt Nr. 11	ARGE AH3 UND MARKUS KATZENBERGER Schönaugasse 16a 8010 Graz Mitarbeiter: AH3 Architekten ZT GmbH, GF Arch. DI Johannes Kislinger; Markus Katzenberger Architektur (vertretungsbefugt) Arch. DI. Markus Katzenberger
Projekt Nr. 12	Hertl.Architekten ZT GmbH Pachergasse 17 4400 Steyr Mitarbeiter: Margit Haider
Projekt Nr. 13	grundstein, Arch DI Michael Wildmann Gärtnerstraße 13/21 4020 Linz Mitarbeiter: DI Irene Prieler
Projekt Nr. 14	Poppe*Prehal Architekten Direktionsstraße 15 4400 Steyr Mitarbeiter: DI Gabriele Schnabl, DI Alexandra Hammerl
Projekt Nr. 15	Team M Architekten ZT GesmbH, Arch. Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Steinlechner Eisenhandstraße 13-15 4020 Linz Mitarbeiter: Arch. Dipl.-Ing. Gerald Pohlhammer, Dipl.-Ing. Stefan Krottenauer, Daniel Rechberger
Projekt Nr. 16	Arch. D.I. Michael Regner Uhlandgasse 3 8010 Graz Mitarbeiter: Modelbau: Manzl Rudy; 3D Grafiken: Bd visualisierungen: DI Markus

	Christian
Projekt Nr. 17	Architekturbüro Mag.arch. Hubertus Mayr Untersbergstraße 4 5020 Salzburg Mitarbeiter: Elisabeth Heim, Peter Frauenschu, Valentin Stadlhuber
Projekt Nr. 18	Architekturkantine Arch. DI Thomas Blazek Trefflingerweg 9 4040 Linz Mitarbeiter:
Projekt Nr. 19	Basziszta-Architektur, Arch. DI Manuel Christoph Basziszta Grabenhoferweg 11/4 4400 St. Ulrich bei Steyr Mitarbeiter:
Projekt Nr. 20	Architekt DI Jörg Pock Felix-Dahn-Platz 2 8010 Graz Mitarbeiter:
Projekt Nr. 21	max/architektur Mag. Arch. Markus Roithner Passauer Straße 15 4722 Peuerbach Mitarbeiter:
Projekt Nr. 22	Arch.DI Michael Aigner Zinken 38 4591 Molln Mitarbeiter: DI Rudolf Steinkogler; Visualisierung: Martin Woschitz
Projekt Nr. 23	Architekt DI Josef Ullmann Hauptplatz 4 4020 Linz Mitarbeiter: DI Johannes Huber, DI Thomas Wirtl, DI Michael Heinzle, I. Roman Mottl
Projekt Nr. 24	EINFACH3 Architekten Ziviltechniker KG, Arch. Klaus Pristounig, Arch. DI Stephan Rindler, Arch. DI Thomas Zenger Stiftgasse 29 1070 Wien Mitarbeiter: Architektur: Thomas Konecny; Statik: ZT DI Margarete Salzer; Bauphysik: DI(FH) Andreas Perissutti
Projekt Nr. 25	stoll.wagner ziviltechnikergesellschaft mbh architekten Bachlechnerstraße 23 6020 Innsbruck Mitarbeiter: Franz-Xaver Baur, Christian Weiss
Projekt Nr. 26	Arquitectos ZT (Heidi Pretterhofer, Dieter

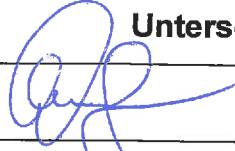

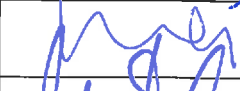

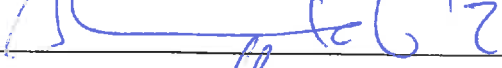
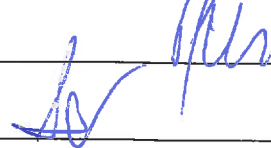
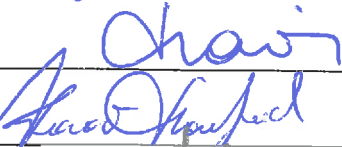



	<p>Spath) Schottenfeldgasse 72/2/8 1070 Wien Mitarbeiter: Statik, Bauphysik, Haustechnik: Dr. Ronald Mischek ZT GmbH, Wien; Freiraumplanung: idealice landschaftsarchitektur, Wien</p>
Projekt Nr. 27	<p>Studio BBA Arch.DI Friedrich Lechner + DI Bastian Beilke Seuttergasse 37/17 1130 Wien Mitarbeiter:</p>
Projekt Nr. 28	<p>Baumeister DI Peter Klic Römerstraße 18 4020 Linz Mitarbeiter: Christoph Zeinitzer, Mark Pühringer, Jorge Diaz</p>
Projekt Nr. 29	<p>arge drexel.zweier architekten, Dipl.Arch.Ing. Gerhard Zweier, Dipl.Arch. Ing. Reinhard Drexel Mohrengasse 16a 6845 Hohenems Mitarbeiter: Dipl.Arch.Ing. Iris Kellner, BSc.Arch. Katharina Berchtold, Dipl.Arch.Ing. Bernd Haslinger, Dipl.Arch (FH) Eveline Drexel</p>
Projekt Nr. 30	<p>Architekt Mag.arch. Herbert Karrer Blütenstraße 3 4040 Linz Mitarbeiter: Mag.arch. Klaus Oelinger, Dipl.Ing. Martina Schickmair, Dipl.Ing. Herbert Priesner, Dipl.Ing. Verena Freudhofer</p>
Projekt Nr. 31	<p>Architekturbüro Mag. Ableidinger & Partner ZT-GmbH. Arnleitnerweg 1 4020 Linz Mitarbeiter: Mag. Sussan Ableidinger, Linz, Mag. Thomas Bergmayer, Traun, Dr. Ezzatollah Mafi, Löwenherzgasse 13/17, Wien</p>
Projekt Nr. 32	<p>PURPUR.ARCHITEKTUR ZT GmbH St. Georgengasse 7 8020 Graz Mitarbeiter: Christoph Kaspar, Robert Schäffer, Dusan Prodanovic</p>
Projekt Nr. 33	<p>RAHM architekten ZT KG, Hans Schartner und Partner Stollgasse 8/5 1070 Wien Mitarbeiter: Kamil Szmidt, Irmgard</p>

	Derschmidt; Fachplaner Landschaftsarchitektur: DI Liz Zimmermann PAISAGISTA Technisches Büro für Landschaftsplanung Gallitzinstraße 94A, 1160 Wien
Projekt Nr. 34	schimek ZT GmbH Humboldtstrasse 40 4040 Linz Mitarbeiter: Arch.D.I. Olivia Schimek- Hickisch, Arch.D.I. Harald Hickisch, Arch. D.I. Thomas Eder, D.I. Angelika Platzer, Ing. Martina Nikolaus, Ing. Franz Glinsner
Projekt Nr. 35	ARCHITEKTEN SCHREMMER - JELL ZT GMBH Ottensheimerstraße 58 4040 Linz Mitarbeiter: DI Ute Schremmer, DI Gerhild Schremmer, Mag. Julius Jell, Cand.arch Johann Schmied, DI Doris Prammer, Wolfgang Graml
Projekt Nr. 36	Architektur Weismann+ ZT GmbH Schratzstraße 15 4040 Linz Mitarbeiter:
Projekt Nr. 37	Philipp - Architekten Fichtengasse 585 5582 St. Michael/Lg. Mitarbeiter: DI Richard Siegers, DDI Dominik Philipp
Projekt Nr. 38	Kirsch ZT GmbH Architektur & Freiraumplanung Schwedenplatz 2/64 1010 Wien Mitarbeiter: DI Evrim Erkin, DI Hannah Feigl; Schaubild: ZOOM VP, DI Gernot Schönaue; Modell: Andi Kaufmann; Konsulenten Freiraumplanung: Rajek- Barosch Landschaftsarchitektur, 1020 Wien
Projekt Nr. 39	architekt d.i. adnan gönenc, architekt d.i. stefan prodinger Schönbrunnerstraße 135-14 1050 Wien Mitarbeiter:
Projekt Nr. 40	Erich Prödl Associates Haydngasse 6/1 8010 Graz Mitarbeiter: DI Renate Ziegler, DI Michael Englputzeder
Projekt Nr. 41	reitter_architekten_zt gesmbH Adolf-Pichler-Platz 6

	6020 Innsbruck Mitarbeiter: DI Sebastian Grundmann, DI Torsten Herrmann, DI Christian Schgoer
Projekt Nr. 42	raum-werk-stadt architekten ZT-GmbH Wiedner Hauptstraße 24/11 1040 Wien Mitarbeiter: Arch.DI Rupert Königswieser, DI Martin Janecek, Arch.DI Lucia Dorn, DI Leyla Mohsenin MBA, DI Viktor Takács; Freiraumgestaltung: YESDESIGN LANDSCAPS/DI Dominik Scheuch
Projekt Nr. 43	Architekt Klaus Leitner, Architekt DI Bernhard Rosensteiner Hofgasse 9, Starhembergerstraße 7 4020 Linz Mitarbeiter: Mag.arch. Anja Hofer, DI Thomas Heinzl
Projekt Nr. 44	Arch. Dipl.-Ing. Georg Harant Bahnhofstraße 24 4600 Wels Mitarbeiter: Mag.arch. Alex Sösser, Gudrun Schilcher, Angelika Spieler
Projekt Nr. 45	Peichl & Partner ZT GmbH Granisongasse 1/23 1090 Wien Mitarbeiter: Mag.arch. Christoph Lechner, Mag.arch. Georg Wizany
Projekt Nr. 46	Fandler Architektur, Architekt ZT Dipl.- Ing. Kurt Fandler Franziskanerplatz 10/3 8010 Graz Mitarbeiter: DI Elvira Persoglio, DI Katja Sembacher, Rudy Menzl (Modell)
Projekt Nr. 47	ARGE Architekt Gurmman + S.Drei Architektur DI Walter Sametinger & DI Armin Stocker; Vertretungsbefugt: Arch. DI Alexander Grumann; Radetzkystrasse 29/2 8010 Graz Mitarbeiter: Alexander Gurmman, Walter Sametinger, Armin Stocker, Stefan Nunic, Eva-Maria Ebner; Modellbau: Patrick Klammer; 3D: Andreas Weirer, planrender.com

Offener österreichweiter Architekturwettbewerb Dürerstraße 2 Realisierungswettbewerb

Anwesenheitsliste 26.05.2011

Anwesende	Unterschrift
DI. Gunter Amesberger	
GR Ing. Peter Casny	
Arch. DI. Peter Scheifinger	
Arch. Mag.arch. Markus Fischer	
Arch. DI. Bettina Götz	
Direktor Wolfgang Pfeil MBA	
Direktor Hermann Friedl	
Ing. Peter Mair	
Ing. Manfred Kaar	
Arch. DI. Ernst Pitschmann	
Ing. Thomas Hocheneder	